

Postulat in Bezug auf die Ausarbeitung eines Gesamtkonzepts für den Langsamverkehr „Die Agglo mit dem Velo“.
N° Post_Leg. 2008-2001_2009_005

Verfasser des Postulats : Marc Antoine Messer, Avry, Marie Garnier, Villars-sur-Glâne, Charles de Reyff, Fribourg, Raymond Pilloud, Villars-sur-Glâne, Rainer Weibel, Fribourg, Hendrick Krauskopf, Belfaux, Gilles Bourgarel, Fribourg, Pauline de Chambrier, Avry

Einführung :

Diesem Postulat liegen zwei Feststellungen zugrunde.

Erstens stellt das Velo ein Verkehrsmittel auf Ebene der Agglomeration Freiburg dar. Für Strecken von bis zu fünf Kilometern in städtischem Gebiet, ist es ein besonders leistungsfähiges Verkehrsmittel. Mit angemessenen Infrastrukturen ist das Velo noch bis zu einer Distanz von zehn Kilometern wettbewerbsfähig. Und kein Gemeindezentrum ist mehr als zehn Kilometer vom Stadtzentrum entfernt. Die Agglomeration gilt natürlich als verantwortliche Ebene für die Entwicklung und Förderung der Fahrradinfrastrukturen. Denn der Fussgängerverkehr beschränkt sich auf die Ebene der Gemeinden, während die Bahninfrastrukturen und jene des motorisierten Individualverkehrs mehrheitlich den Befugnissen des Bundes, beziehungsweise des Kantons unterstellt sind. Nur das Velo kann die Mitgliedgemeinden der Agglomeration in einer vernünftigen, wirtschaftlichen, ökologischen, zeitgewinnenden sowie ungezwungenen Form untereinander und gleichzeitig mit dem Stadtzentrum verbinden.

Zweitens leidet die Agglo heute an einem Imageverlust. Nach der Abstimmung für die Gründung der Agglomeration im Jahr 2008, konnte sich der Bürger zumindest in der Praxis noch nicht von der Nützlichkeit dieser neuen Institution überzeugen. Um in den Gedanken der Bevölkerung tatsächlich zu existieren, muss die Agglomeration mehr als nur die Übernahme der bestehenden Praxis in den Bereichen Mobilität, territoriale Entwicklung, usw. darstellen. Auf ihrer Ebene muss sie mit innovativen Projektentwürfen aufwarten, die den Bewohnern unserer zehn Gemeinden eine sichtbare Verbesserung bringen. Das vorliegende Postulat stellt eine Antwort auf die beiden Feststellungen dar. Es überträgt der Agglomeration ein bedeutsames Projekt, das im Bereich des Langsamverkehrs eine wagemutige, innovative, globale und nachhaltige Politik fordert.

Die Postulanten sind sich bewusst, dass ein wesentlicher Teil der in diesem Postulat aufgedrückten Elemente im Generellen Projekt der CUTAF und in dem beim Bund hinterlegten Agglomerationsprogramm schon enthalten waren. Doch sie wollen mit diesem Postulat bewirken, dass der Politik im Bereich der Förderung des Velos ein neuer Anfang gewährt wird, damit die vorrangig eingestufteten Wegstrecken und die Verbindung zu den Interessenschwerpunkten besser berücksichtigt werden. Die kürzlich veröffentlichten Informationen in Bezug auf ein schon ausgereiftes Projekt für die Veloausleihe auf dem Gebiet der Stadt Freiburg sind positive Elemente, die es verdienen, dass sich die Agglomeration unverzüglich dafür interessiert. Es ist von wesentlicher Bedeutung, dass die Agglomeration den Bürgern der Mitgliedgemeinden innerhalb einer vernünftigen Frist konkrete Elemente vorlegt.

Die Grundlage :

Das vorliegende Postulat schlägt vor, dass der Agglomerationsvorstand ein Gesamtkonzept für die Entwicklung der Infrastrukturen zugunsten des Langsamverkehrs und im Besonderen für den Fahrradverkehr im Agglomerationsperimeter ausarbeitet. Das Konzept wird die Grundlage für die Finanzierung der interkommunalen Infrastrukturen über eine Investitionsanleihe der Agglo festlegen. Das Konzept wird auch den Verlauf der grossen TransAgglo-Grünachsen, ihren Verwirklichungsplan und ihre Finanzierung festlegen, mit Ausnahme der Nahinfrastrukturen zwischen den Quartieren und den Abzweigungen zu den TransAgglo-Grüntangenten, die in der Befugnis der Mitgliedgemeinden verbleiben. Das Konzept strebt einen Modaltransfer zum Velo an, sowohl für den Pendler- wie auch den Freizeitverkehr, für den Verkehr zu den Sport-, Ausbildungs- und Einkaufszentren der Agglomeration, sowie für den sportlichen, kulturellen und touristischen Verkehr.

Das Konzept « Die Agglo mit dem Velo » muss zwangsläufig folgende Elemente enthalten:

- Das Schaffen von zwei grossen TransAgglo-Grüntangenten für den Langsamverkehr, die vom Norden nach Süden und von Osten nach Westen durch das Stadtzentrum führen (die Westtangente sollte sich aufteilen, um im Südosten Matran und Avry sowie Rosé im Nordwesten zu erschliessen; die Nordtangente sollte sich von Givisiez her aufteilen, um Granges-Paccot im Nordosten und Corminboeuf-Belfaux im Nordwesten zu erschliessen).
- Die vorrangige Einstufung der grossen Sport- und Ausbildungszentren bei der Linienführung der TransAgglo-Tangenten.
- Die Prüfung einer alternativen Linienführung für die grossen Strassenverkehrsachsen.
- Die Prüfung einer Linienführung und gegebenenfalls der technischen Lösungen, um allzu grosse Höhenunterschiede zu vermeiden.
- Die Verwirklichung von Grünachsen ausserhalb der Fahrbahnen, wenn diese grossen Strassenverkehrsachsen folgen.
- Das Schaffen von Velostationen in allen bestehenden und zukünftigen Bahnhöfen der Agglomeration.
- Das Erstellen eines automatischen Veloausleihsystems in der Stadt Freiburg und zumindest in allen Bahnhöfen der Agglomeration.
- Eine Opportunitätsstudie für die Verwendung der SBB-Böschungen für das Schaffen der TransAgglo-Westtangente (zumindest vom Quartier Planafaye bis Avry-Centre).
- Ein Verwirklichungsplan für die Infrastrukturen.
- Ein Vorschlag für die Finanzierung über eine Investitionsanleihe der Agglomeration.
- Die Zusammenarbeit mit den Mitgliedgemeinden für die Planung einer Mischnutzung der Verkehrsnetze innerhalb der Ortschaften.
- Eine aktive und gründliche Zusammenarbeit mit dem Kanton, um eine angemessene Finanzierung derselben sicherzustellen.
- Die Berücksichtigung einer koordinierten multimodalen Entwicklung in der Agglomeration, im Besonderen die Verwirklichung eines Freiburger S-Bahnnetzes.
- Die Prüfung von technischen Varianten, die es erlauben, das Velo mit den städtischen oder regionalen Bussen zu transportieren.
- Die Integration des Konzepts « Die Agglo mit dem Velo » in den revidierten Richtplan der Agglomeration.
- Die Integration des Konzepts « Die Agglo mit dem Velo » in das Agglomerationsprogramm.

Datum : 17. August 2009